

Wir danken Herrn Dipl.-Mathematiker Helmut Rudolph
für die Übernahme dieser Patenschaft!



Lehrbuch der Astronomie und drei weitere Drucke aus dem Jahr 1564 mit Autorenwidmungen an den Wittenberger Studenten und späteren Nürnberg Stadtarzt Georg Palma (1543-1591).

Theodoricus, Sebastianus: Novae quaestiones sphaerae, Wittenberg 1564 (VD16 D 1541) Autorenwidmung auf Titelblatt: Suo discipulo carissimo D. Georgio Palmae dedit Sebastianus Theodoricus

► [Link zum Digitalisat](#)

Schönborn, Bartholomäus, Oratio de studiis astronomicis, Wittenberg 1564 (VD16 S 3364)

► [Link zum Digitalisat](#)

Mauricius, Georg: De universali excidio Hierosolymae, Wittenberg 1564 (VD16 ZV 10544)
Autorenwidmung auf Titelblatt: Eruditione et virtute praestanti Georgio Palmae amico et populari suo dedit autor

Candidus, Pantaleon: Concio Christi, quam habuit ad duos discipulos, euntes in Emaus, Lucae 24, Wittenberg 1564 (VD16 W 1607) Autorenwidmung im Wortlaut: Eruditione et pietate praestanti D. Georgio Palmae, carissimo suo Pantaleon Candidus Math. 8. 844

Der Band enthält vier in Wittenberg 1564 gedruckte Texte, von denen drei handschriftliche Autorenwidmungen tragen. Empfänger der Buchgeschenke war demnach Georg Palma, der seit 1559 in Wittenberg studierte, im November 1564 aber zum Medizinstudium nach Tübingen wechselte. Palma ließ die vier Stücke zusammenbinden und mit einem flexiblen Pergamenteinband und seinem Holzschnittexlibris versehen. Erscheinungsjahr und handschriftliche Einträge sprechen für eine Entstehung des Bändchens in einem Zeitabschnitt, in dem der junge Palma gerade erst mit dem Büchersammeln begann. Nach seinem Tod als Stadtarzt in Nürnberg 1591 gelangte die dann kontinuierlich weiter gepflegte, auf über 500 Bände angewachsene Bibliothek in die Stadtbibliothek Nürnberg. Die Autoren und Palma waren – wie sich auch anderweitig nachweisen lässt – einander freundschaftlich verbunden: Mit dem Nürnberger Georg Mauritius (1539-1610), der 1562 den Grad des Magisters erwarb und als Schulleiter sowie Verfasser von Komödien und Gelegenheitsschriften hervortrat, schrieb sich Georg Palma am 30. Mai 1559 in Wittenberg ein. Befreundet war er ebenfalls mit dem zur selben Zeit in Wittenberg immatrikulierten Pantaleon Candidus (1540-1608), der vor allem bei Philipp Melanchthon studierte. Zu den von Palma besuchten Vorlesungen zählen sicher die des Professoren Sebastianus Theodoricus (1520-1574) aus Windsheim, der seit 1545 in Wittenberg lehrte und seit 1560

die Professur für höhere Mathematik innehatte, und wahrscheinlich ebenfalls die des Bartholomäus Schönborn (1530-1585), der 1561 als außerordentlicher Professor für die mathematisch-naturwissenschaftliche Lehre des Plinius angestellt worden war. Gerade an den Lesungen des Sebastianus Theodericus zu Geometrie und Astronomie nach Euklid und Claudios Ptolemäus fand Palma großes Interesse.

Quasi als Abschiedsgeschenk dürfte der spätere Stadtarzt von seinem Professor die umfangreiche Schrift „Novae quaestiones sphaerae“ erhalten haben, die als Einführung in die Himmelskunde für junge Studierende gedacht war (Novae quaestiones sphaerae ... in gratiam studiose iuuentutis scriptae). Der in vier Teile gegliederte Text führt in Form von Fragen und Antworten in die Materie ein – eine für Lehrbücher lange bewährte Form. Zur Veranschaulichung sind zahlreichen Frage- und Antwortstücken Holzschnittillustrationen von guter Qualität beigegeben. Im ersten Teil werden grundlegende Definitionen zu geometrischen Figuren und Körpern geboten. Auf die Kugelgestalt von Himmel, Sternen, Sternbahnen und Erde geht dann der zweite Teil ein, der unter anderem auch die gängigen Beweise für die Kugelgestalt der Erde mit entsprechenden Illustrationen bringt. Der dritte Teil behandelt die Himmelskreise und deren Gebrauch, darunter unter anderem die Projektion des scheinbaren Laufs der Sonne auf die Himmelskugel (Ekliptik), die Tierkreiszeichen oder die Längen- und Breitenbestimmung von Orten auf der Erde. Zum letzten Teil zählen dann Ausführungen zu Aszendenten und Deszendenten. Bei der angebundenen „Oratio de studiis astronomicis“ handelt es sich um eine Rede des Bartholomäus Schönborn als Dekan der philosophischen Fakultät im Wintersemester 1563, in der er den Nutzen des Studiums der Naturwissenschaften, und hier besonders der Astronomie, hervorhebt. Daran schließen sich zwei poetische Werke zu christlichen Themen an, die die Zerstörung Jerusalems abhandeln oder eine Bibelnachdichtung liefern. Insgesamt finden sich damit in dem Band Drucke zu sehr unterschiedlichen Themen und aus verschiedenen Gattungen zusammen, die das Druckjahr und die persönlichen, teilweise freundschaftlichen Beziehungen zwischen Autoren und Buchbesitzer verbindet.

Schaden:

Der flexible Pergamenteinband und ein kleiner Teil des Buchblocks sind durch Mäusefraß beschädigt. Die Lederbünde sind teilweise an den Gelenken gerissen. Das Papier ist stark verschmutzt.

Behandlung:

Das Papier wird in den verschmutzten Bereichen trocken gereinigt. Die gebrochenen Lederbünde werden unterlegt und damit wieder am Buchblock befestigt. Das abgefressene Pergament wird ergänzt.

Restaurierungskosten:

270.- Euro
